



Ideen machen Produkte machen Wachstum

In der Welt von online-druck.biz: Frick nutzt den Digitaldruck in voller Konsequenz

Das Wichtigste zuerst! Das ist für Josef Frick der tägliche Web-Pagerank – die Position, die sein Unternehmen in den Google-Ergebnissen für zahlreiche, sorgsam ausgetüftelte Suchbegriffe erreicht. Eine möglichst prominente Platzierung in der Suchmaschine bietet die beste Gewährleistung dafür, dass ein stetiger Strom von Druckaufträgen über das Internet zu Frick Digitaldruck fließt, um dann schnellstens auf zwei Kodak NexPress Farbdruckmaschinen gedruckt zu werden: Web-to-Print par excellence.

Druck gesucht, Frick gefunden

Selbstverständlich kann heute keine Druckerei bloß darauf hoffen, mit seinen Angeboten irgendwie im Web gefunden zu werden. Die Vermarktung erfordert zielführendes, proaktives Handeln. Suchmaschinenoptimierung ist für Geschäftsführer Josef Frick und den kaufmännischen Leiter Bernhard Sieber deshalb das Zauberwort. Mindestens einer der 30 Mitarbeiter widmet sich ständig dieser Aufgabe. Mit Erfolg. Gegenwärtig ist Frick Digitaldruck mit mehr als 65 Suchbegriffen im Web zu finden. Eine Reihe von Schlüsselwörtern sorgt mindestens für eine Platzierung auf der ersten Google-Trefferseite.

Zu den Lieblingsvokabeln von Josef Frick zählt »Fotobuch Lackeffekt«. Damit hat es das Unternehmen auf Anhieb auf Platz 1 der Google-Suche geschafft. Wie der Begriff bereits umschreibt, betätigt sich Frick Digitaldruck im Fotobuchgeschäft. Und er ist ein Indiz dafür, dass die Möglichkeiten des fünften Druckwerks der Kodak Nexpress ausgiebig genutzt werden. Neben einer Nexpress 2500 verfügt das Unternehmen über eine weitere Maschine dieses Typs: ein im Jahr 2008 angeschafftes S-Klasse-Modell.



Josef Frick schwört Stein und Bein auf die Qualität und Zuverlässigkeit seiner Digitaldruckmaschinen – und auf deren vielseitige Produktionsmöglichkeiten. Ein Urteil, das wohl begründet ist, verfügt man doch über eine mehr als zehnjährige Erfahrung im digitalen Farbdruck. »Als Werbeagentur hat uns das Thema Digitaldruck schon immer interessiert. Dann starteten wir den Versuch, Gedrucktes über das Internet anzubieten. Die Resonanz war ermutigend und wir sind sofort in den Digitaldruck eingestiegen«, berichtet der Unternehmer. Damit begann im Hause Frick ein über mehrere Jahre verteiltes Kommen und Gehen digitaler Druckmaschinen unterschiedlicher Provenienz.

Mehr als 95% Umsatz-Anteil lassen erst gar keine Zweifel aufkommen: Ohne das Web könnte Frick Digitaldruck nicht existieren – schon gar nicht in Krumbach im bayerischen Schwaben. Im Grunde genommen ist der Firmenstandort sekundär, weil der Markt überall ist. Jedenfalls im deutschsprachigen Raum; was sehr weiträumig ausgelegt werden kann, denn selbst Kunden aus Schweden lassen in Krumbach drucken.

Diese Anwender-Reportage wurde uns von der Kodak Graphic Communications Group zur Verfügung gestellt.



Jede der beiden Nexpress Druckmaschinen druckt im Monatsdurchschnitt bis 700.000 Farbseiten. In Spitzenzeiten erreicht jede bis 1,2 Millionen.



Ohne die hauseigene Buchbindereiabteilung geht nichts im schnellen Online-Druckgeschäft.

Ungebrochene Nachfrage

Dass man sich mit den Kodak Digitaldruckmaschinen nun richtig ausgestattet sieht, liegt an den bereits genannten Eigenschaften, aber auch an der soliden Bauweise der Maschinen, so Josef Frick: »Weitere Vorteile sind der absolut passerehaltige Druck und das Bogenwendeverfahren. Das findet man in dieser Form bei keinem anderen Digitaldrucksystem«. Meist produzieren die Druckmaschinen einschichtig, doch es gibt auch 20-Stunden-Tage ohne Unterbrechung. »Wir verzeichnen eine ungebrochene Nachfrage nach unserem Sortiment. So haben wir im März 2009 ein Umsatzplus von 93% gegenüber dem Vorjahresmonat erzielt«, äußert sich Frick zufrieden.

Das will einiges heißen, mitten in der Krise.

Das Wachstum kommt jedoch nicht von ungefähr. Das ist nicht allein die Suchmaschinenoptimierung, sondern beginnt mit der Benutzerfreundlichkeit des Online-Shops www.online-druck.biz.

Vor rund drei Jahren eröffnet, wird die Geschäftsplattform kontinuierlich erweitert und verfeinert. Ob gewerbliche Kunden oder Endverbraucher, alle sollen sich leicht zu rechtfinden.

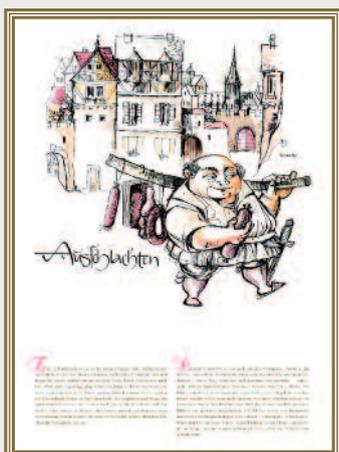
Bei allen Produkten und jeder wählbaren Ausstattung zeigt der Webshop dem Interessenten sofort den Endpreis mit direkter Bestellmöglichkeit. »Generell wollen wir unseren Kunden möglichst leicht bedienbare Software bieten«, bemerkt

Bernhard Sieber. Aus diesem Grund hat das Unternehmen eine eigene Fotobuchsoftware entwickelt, mit der die Kunden ohne Programm-Downloads online arbeiten können. Zur simplen Bedienung kommt der Vorteil, dass den Benutzern ständig die neueste Version der Software sowie eine laufend erweiterte Kollektion von Gestaltungsvorlagen zur Verfügung steht.

Was das Anfrage- und Bestellvolumen betrifft, gehen bei Frick Digitaldruck täglich rund 300 E-Mails ein. Zwei Drittel davon sind automatisch generierte Mails mit Webshop-Bestellungen, der Rest direkte Anfragen, hauptsächlich von Business-to-Business-Kunden. Hier kommt eine weitere Stärke des Unternehmens zur Geltung: Man legt großen Wert

auf die persönliche Kundenberatung am Telefon oder per E-Mail. Drei Mitarbeiter kümmern sich um nichts anderes. »Bücher werden selten nur online bestellt«, so Josef Frick. »Wir erkennen, dass Verlage zuerst den persönlichen Kontakt suchen. Der Auftrag an sich kann dann komplett online abgewickelt werden.«

Für eine möglichst reibungslose und für die Auftraggeber frustrationsfreie Ausführung bietet man die manuelle Überprüfung der Kundendaten an. Eine andere Möglichkeit haben Kunden, die sich mit der Datenerstellung auskennen und einen Preisnachlass in Anspruch nehmen möchten. Sie können ihre PDF-Daten automatisch online überprüfen lassen. Die Preflight-Kontrolle generiert ein Protokoll mit einer genauen



DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache (Aushängeloch, Schnellschuss, Spieß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlagen, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carl Fritz Nicolay. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 €.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50





Das Kreativ-Team entwickelt immer wieder neue Produkte wie die Geschenkverpackungen, die den Umsatz im digitalen Farbdruk ankurbeln.

Beschreibung von Fehlern oder Konflikten, so dass die Mängel gezielt behoben werden können.

Bei Büchern und ähnlichen Verlagsobjekten bewegen sich die Auflagen typischerweise zwischen einem und etwa 800 Exemplaren. Bei außergewöhnlichen Formaten, die der Offsetdruck nicht optimal abdeckt, können auch größere Mengen anfallen. Alle Druckerzeugnisse werden in der hauseigenen Buchbinderei verarbeitet. Angesichts der generell erwarteten kurzen Lieferfristen gibt es für die Digitaldruckerei hierzu keine Alternative.

Ideen machen Produkte machen Wachstum

Das breit gefächerte Fertigungsspektrum wirkt als Triebfeder der geschäftlichen Expansion. Neben den bereits erwähnten Sorten beinhaltet das Angebot Standards wie Broschüren, Jahrgangszeitungen, Faltblätter, Flyer, Mailings, Grußkarten und so weiter. Eine Besonderheit sind original Digipaks – CD- oder DVD-Verpackungen aus digital be-

drucktem, gestanztem und nass geklebtem Karton mit eingeklebtem Kunststoff-Tray für Datenträger. In Kooperation mit dem europäischen Rechteinhaber produziert Frick Kleinserien bis 1.000 Stück und darf Digipaks im Kleinauflagenbereich auch selbst vermarkten.

Dazu kommen immer wieder eigene Produktentwicklungen – neue Kreationen, geboren aus unkonventionellen Ideen und im wahrsten Sinn des Wortes gemacht für den digitalen Farbdruk. Attraktiv designte Bewerbungsmappen mit persönlicher Note, die der Besteller mit seinem Namen ergänzen kann, sind nur ein Beispiel für den Ideenreichtum, mit dem man in Krumbach zu Werke geht. Ein mehrköpfiges Design-Team, Grafik Singles genannt, befasst sich tagein, tagaus mit der Entwicklung neuer Produktarten und Vorlagenmotive.

Ein anderes, gerade erst auf den Online-Markt gebrachtes Produkt richtet sich gleichermaßen an gewerbliche wie private Kunden: kleine faltbare Geschenkverpackungen mit Tragelasse für Süßwaren, Schmuck, Kosmetika und vieles mehr. Basierend auf einer Grundkonstruktion und gedruckt auf einem Kartonmaterial, werden diese Verpackungen in zig Designvarianten angeboten – immer mit der Möglichkeit der Individualisierung.



Beim Googeln führt die Begriffskombination »Druckerei Geschenkverpackungen« sicher zu diesem neuen Angebot von Frick Digitaldruck.

Dabei profitiert der Druckdienstleister von der Vielfalt an Papieren, Kartons, Etikettenmaterialien und sonstigen Bedruckstoffen, die die Nexpress Produktionsfarbdruckmaschinen verarbeiten können.

Aus Effizienzgründen werden im Produktionsablauf Aufträge nach Bedruckstofftypen zusammengelegt. Außerdem laufen in der Regel die kleineren Jobs auf einer der beiden Digitaldruckmaschinen, während die andere den höheren Auflagen vorbehalten bleibt.

Extra Mehrwert mit dem Fünften

Das fünfte Druckwerk der Nexpress ist für das Team um Josef Frick unverzichtbar, um Produkte nach Kundenwunsch mit dem »Intelligent Coating« aufzuwerten – entweder durch die vollflächige oder eine partielle Beschichtung mit transparenter Dry Ink in einem Durchgang. Josef Frick nennt es einfach Lack, genauer Seidenglanzack. Schließlich kommt es im Online-Druckgeschäft auf griffige Formulierungen an, unter denen sich die Kunden

etwas vorstellen können. Diese umsatzfördernde Ausstattung der Drucke trifft den Geschmack vieler Kunden. Vor allem bei Bildkalendern, Fotobüchern und den Digipaks ist die »digitale Lackierung« äußerst beliebt.

So erscheint es nur konsequent weitergedacht, dass der Druckdienstleister so bald wie möglich das Kodak Nexpress Dimensional Printing System implementieren möchte. Dieses exklusive Inline-Verfahren befähigt die Nexpress, auf definierten Grafiken, Text oder Bildern mit der Nexpress Dimensional Clear Dry Ink eine sichtlich erhabene, fühlbare Schicht zu drucken. Damit lässt sich beispielsweise die Oberflächenstruktur von abgebildeten Objekten originalgetreu nachstellen oder den Umrandungen von Bildern ein dreidimensionaler Rahmeneffekt verleihen. Im Angebot von Frick Digitaldruck wird das Ganze einfach 3D-Lack heißen. Und wer weiß, vielleicht werden diese Möglichkeiten das Kreativ-Team des Hauses noch zu ganz anderen neuen Produktentwicklungen inspirieren ...

- www.online-druck.biz
- www.frick-werbeagentur.de
- www.graphics.kodak.com

